

3. Runde Nordhessen - 4er Mannschaftspokal 2011/2011

Sonntag, **22.04.2012**, acht Nordhessen-Teams waren im Wettbewerb verblieben und in vier Paarungen wurden in dieser 3. Runde die Halbfinalisten und Finalisten im nordhessischen 4er Mannschaftspokal 2011/2012 ermittelt. Das waren die Paarungen der 3. Runde:

Arolsen	-	Korbach	0:4
Bad Sooden-Allendorf	-	Schachköpfe H.-Münden	4:0
Vellmar	-	TG Wehlheiden	3:1
Caissa Kassel	-	Kasseler SK	4:0 kl.

Vier eindeutige Ergebnisse, wenn auch erneut eines davon kampflös, und das ausgerechnet bei dem führenden nordhessischen Schachverein.

SK Vellmar - TG Wehlheiden 3:1

Die **TG Wehlheiden** war zu Gast im Seniorenheim Mühlenhof und bereitete Gastgeber **SK Vellmar** den erwarteten heißen Tanz! Nicht umsonst stehen die Wehlheider eine Runde vor Punktspiel-Saisonende praktisch als designierter Bezirksliga-Meister und Aufsteiger in die Nordhessenliga fest. Dazu kann man den Wehlheidern heute schon gratulieren! Wehlheiden bot die spielstärkste Besetzung auf und wollte dem Verbandsligisten Vellmar kräftig in die Parade fahren - das war völlig klar, nachdem die Aufstellung ersichtlich wurde. Vellmar war gut beraten, ebenfalls ein starkes Team aufzubieten. Das war absolut nötig, denn das scheinbar klare Ergebnis war völlig irreführend und entsprach in keiner Weise dem tatsächlichen und heiss umkämpften Spielverlauf!



Der Pokalkampf Vellmar - Wehlheiden beginnt. Im Vordergrund Klemens von Kiedrowski (Wehlheiden) mit Weiss gegen Manfred Heinelt am Brett 1, man kennt sich bestens aus gemeinsamen früheren Zeiten.



Nur diese Partie am Brett 2 verlief eindeutig und war recht schnell beendet:
 Michael Mertens (Wehlheiden, rechts) spielte unpräzise und bot Vellmars Leonid Dubinsky
 Gelegenheit, mit variablem Läuferpiel die Stellung seines Gegners aus den Angeln zu heben,
 1:0 für Vellmar.



Weiß: **Leonid Dubinsky**, SK Vellmar
 Schwarz: **Michael Mertens**, TG Wehlheiden

Endstellung nach 20. b6b7 ! 1:0

Was man gegen einen starken Spieler wie Leonid Dubinsky
 tunlichst vermeiden sollte - mit taktischen Figurenmanövern
 beginnen, wenn die eigene Figurenentwicklung noch nicht
 abgeschlossen ist. Das wird ziemlich schnell ziemlich hart
 mit Partieverlust bestraft !

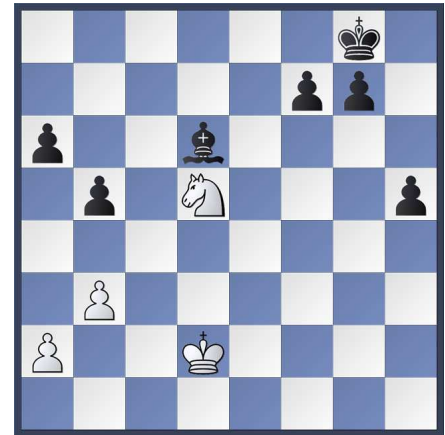


Bild oben: Eine hart geführte taktische Auseinandersetzung zwischen Klemens von Kiedrowski (Wehlheiden, links) und Manfred Heinelt am Brett 1, mit dem besseren Ende für Manfred.

Weiß: **Klemens von Kiedrowski**, TG Wehlheiden
 Schwarz: **Manfred Heinelt**, SK Vellmar

Endstellung nach 43...Lc5d6 ! 0:1

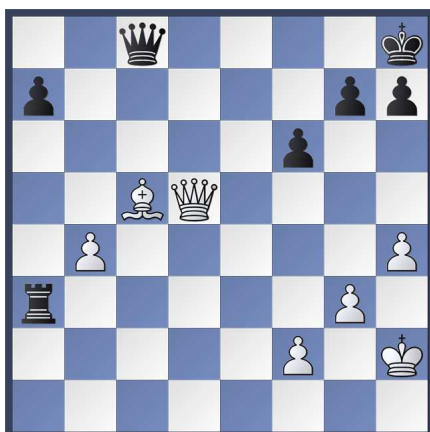
Das war am Schluss noch ein prophylaktischer Zug gegen 44. Sc7. Der Läufer nimmt dem Springer das Einbruchsfeld. Anschließend hätte sich die schwarze Freibauernwalze am Königsflügel unaufhaltsam in Bewegung gesetzt und die Entscheidung erzwungen. Das ließ sich Klemens nicht mehr zeigen.



Nach über vier Stunden Kampfdauer bedeutete dieser zweite volle Punkt (und der 2:0 Führung) bereits die Entscheidung zu Gunsten von Vellmar, denn bei Gleichstand am Ende hätte die Berliner Wertung gegriffen.



Frank Huneck (Wehlheiden, links) in starker Form machte Alexander Knorr erheblich mehr zu schaffen, als ihm lieb sein konnte ! Nur die vorzeitige Entscheidung an den beiden ersten Brettern rettete Alexander wohl vor der Niederlage, denn danach willigte Frank ins Remis ein.



Brett 3 Weiß: **Alexander Knorr**, SK Vellmar
 Schwarz: **Frank Huneck**, TG Wehlheiden

Endstellung nach 43. Le3c5 Remis

Der Materialvorteil mit dem Qualitätsgewinn liegt deutlich auf schwarzer Seite und auf längere Sicht wäre die weiße Niederlage sicher unvermeidbar gewesen. Alexander hatte im Mittelspiel schwach agiert und war ständig nur bemüht, die Partie über Wasser zu halten.

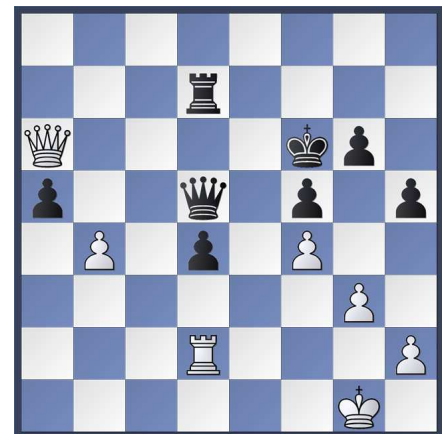


Brett4: Die Bird-Eröffnung 1. f4 von Lars Ratschke (Wehlheiden, links) war für Klaus Müller nahezu "unbekanntes Gelände", denn er fand kein wirksames Mittel dagegen und war am Ende mit dem Remis hochzufrieden.

Brett 4 Weiß: **Lars Ratschke**, TG Wehlheiden
 Schwarz: **Klaus Müller**, SK Vellmar

Endstellung nach 43. Dd3a6+ Remis

In der Diagrammstellung geht nach dem Textzug der Ba5 verloren. Die Partie ist materiell und positionell ausgeglichen und das Remis geht völlig in Ordnung.



Damit stand der mühevollen **3:1 Erfolg für Vellmar 1** fest. Die TG Wehlheiden war ein sehr harter Prüfstein und wird in dieser Form in der Nordhessenliga der kommenden Saison 2012/2013 eine Bereicherung sein und eine sehr gute Rolle spielen !

Für die Halbfinal-/Finalrunde hatten sich nach der 3. Runde **Korbach, Bad Sooden-Allendorf, Vellmar und Caissa Kassel** qualifiziert. Das sind vier starke Teams, die in den Finalrunden gegeneinander antreten werden, die Paarungen stehen noch nicht fest. Sicher ist nur, dass es für Vellmar sehr schwer wird, an den Pokalerfolg des Vorjahres anzuknüpfen. Für Spannung ist jedenfalls ausreichend gesorgt !